

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **39 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

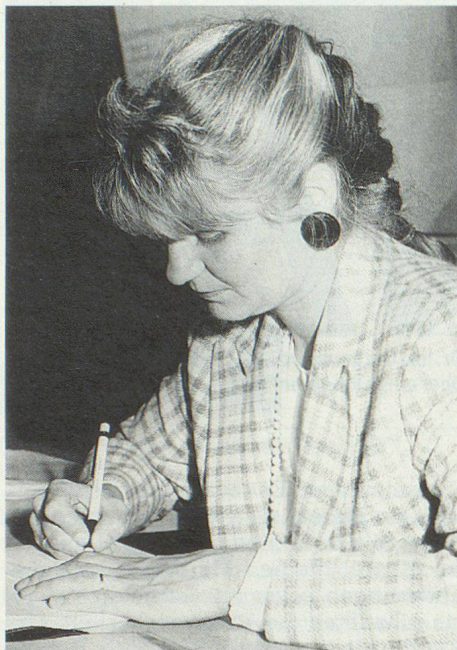
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur, dass er nun nicht verwässert wird. Sehr wertvoll an dieser Tagung waren die Diskussions- und Vergleichsmöglichkeiten. Die vielen Meinungsäusse-



Die engagierte Arbeit in den Gruppen brachte vor allem für Protokollführerinnen und Protokollführer ein gerütteltes Mass an Arbeit.

rungen haben uns aufgezeigt, dass alle das gemeinsame Ziel anvisieren, ein griffiges und von breiter Akzeptanz getragenes Gesetzeswerk zu schaffen».

Peter Wieser, Degersheim SG, Vizepräsident des SZSV und Gruppenleiter an der Schwarzenburger Tagung: «Ich nehme von unserem Anlass einen sehr guten Eindruck mit nach Hause. Ich habe eine gute Stimmung herausgespürt und viel Fachkompetenz festgestellt. Die Vernehmlassung unter Praktikern hat sich gelohnt, die Ausbeute war sehr ergiebig. Die Organisation dieser Tagung ist auch eine Chance für den Schweizerischen Zivilschutzverband, der einmal mehr gezeigt hat, dass er die ihm gestellten Aufgaben wahrnimmt. Zum Gesetzeswerk ist zu bemerken, dass hier wie bei anderen Gesetzen der Teufel im Detail steckt. Viele Fragen müssen noch geklärt werden. Als Beispiel nenne ich nur die vorgeschlagene Auflösung der BSO. Was geschieht mit den Anlagen und dem Material? Hier besteht noch ein ganz klarer Regelungsbedarf».

Franz Reist, Vorsteher des Amtes für Zivilschutz des Kantons Bern: «Für mich als kantonaler Chef war es sehr wertvoll, die grosse Meinungsvielfalt

mitzubekommen, die ein typisches Merkmal des Demokratieverständnisses in der Schweiz ist. Ich habe an dieser Tagung herausgespürt, in welchen Bereichen noch vermehrt Aufklärung betrieben werden muss. Für mich stellt sich die wichtige Frage, mit welchen Mitteln und auf welche Weise wir die Leitbild-Ideen noch besser an die Basis herantragen können».

Ständerat Robert Bühler, Zentralpräsident des SZSV: «Es war eine tadellose Veranstaltung. Sie wurde locker und fröhlich, aber gleichwohl mit grosser Ernsthaftigkeit angegangen. Es wurden viele Anregungen an uns herangetragen. Gestützt darauf können wir das Gesetz und teilweise auch die Verordnung mitformen».

*Le reportage en langue française suivra dans le prochain numéro de «Protection civile».*

*Un riassunto del seminario seguirà nella prossima edizione di «Protezione civile».*

## Wettbewerb

# für kreative Zivilschützer

Sicherheitsbericht des Bundesrates – Zivilschutzleitbild 95 – Verbundlösungen. Diese wenigen Stichworte zeigen auf, dass sich der Bevölkerungsschutz in seiner Gesamtstruktur im Umbruch befindet.

Unterstützt vom Schweizerischen Zivilschutzverband hat sich die Fachzeitschrift «Zivilschutz» den neuen Herausforderungen gestellt, Visionen und Ideen aufgenommen und das Redaktionskonzept den zeitbedingten Erfordernissen angepasst.

### Das soll auch im Erscheinungsbild der Zeitschrift zum Ausdruck kommen

Zurzeit erarbeitet die Redaktionskommission zusammen mit Fachleuten des Verlages ein neues Gestaltungskonzept. Dabei geht es auch um Fragen der Titelblattgestaltung. Insbesondere stellt sich die Frage, ob der Titel

ZIVILSCHUTZ

in viersprachiger Version beibehalten werden soll.

Vorstellbar ist auch eine einsprachige Wortkreation, die in allen Landessprachen verstanden wird. Mit ihr müsste der umfassende Gedanke des Bevölkerungsschutzes zum Ausdruck gebracht werden.

Kreative Zivilschützer sind deshalb eingeladen, entsprechende Vorschläge einzureichen. Um einen Anreiz zu schaffen, schreibt der SZSV einen

### Wettbewerb aus.

Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer kann einen oder mehrere Vorschläge einreichen.

Die eingegangenen Ideen werden juriiert und die besten Arbeiten mit einem Preis belohnt.

1. Preis: Ein Alpenrundflug
  2. Preis: Ein Werkzeugset
  3. Preis: Ein Kompass
- Taschenmesser als Trostpreise

Benützen Sie für den Wettbewerb den nebenstehenden Talon.

Ich schlage für unsere Fachzeitschrift folgende Namensgebung vor:

---



---



---

Name

Adresse

PLZ/Ort

Einsenden an  
Schweizerischer Zivilschutzverband  
Zentralsekretariat  
Postfach 8272  
3001 Bern

Einsendeschluss ist der  
30. November 1992